

Kurstitel: Caring Communities und Organisationsentwicklung in Palliative Care

Kurs-Code: 3.02

Datum: Freitag, 1. April 2022, 13.30 Uhr bis 17 Uhr (inkl. 30 Minuten Pause)

Kursdauer: ½ Tag (6 Stunden inkl. Pausen)

Kursleitung:

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Wegleitner, Universität Graz & Frau Corinne Küng, ehemals Vicino Luzern

Kursbeschreibung:

Im ersten Teil dieses Kurses wird über die Rolle und den Beitrag von Freiwilligen im Bereich Palliative Care diskutiert. Durch die Einbeziehung von Freiwilligen kann das Angebot an Dienstleistungen im Bereich der Palliative Care erweitert werden, insbesondere für diejenigen, die in der Gemeinde leben. Freiwillige helfen und unterstützen bei diversen Aspekten der palliativen Betreuung; diese können praktischer, sozialer oder emotionaler Natur sein. Die Art der Schulung und Unterstützung, die Freiwilligen im Bereich Palliative Care erhalten, ist sehr wichtig sowohl für die Patienten/-innen und ihrer Familien als auch für die Freiwilligen selber. Daher ist es wichtig zu wissen, wie diese Schulung und Unterstützung so effektiv wie möglich geplant und durchgeführt werden kann und wie man Freiwillige effektiv und verantwortungsvoll in der palliativen Begleitung miteinbeziehen kann.

Im zweiten Teil dieses Kurses wird das Konzept der Caring Communities mit Beispielen aus der Praxis behandelt. Caring Communities, Compassionate Communities oder Sorgeskultur ist ein Modell der Gesundheitsversorgung, das in den letzten Jahren als zukunftsorientiertes Versorgungsmodell Resonanz gefunden hat. Caring Communities bestehen aus unterstützenden Netzwerken, die mit Gemeinschaftsressourcen kombiniert sind. Diese Netzwerke befinden sich in Nachbarschaften, Stadtvierteln, Arbeitsplätzen, Bildungseinrichtungen und anderen Orten, an dem sich Menschen versammeln. Die Verbesserung der unterstützenden Aktivitäten dieser Gruppen und Netzwerke bildet eine geplante Initiative, die Teil eines Community Care Modells ist. Die Aktivierung dieser Gemeinschaften kann den beteiligten Personen, die Unterstützung erhalten und geben, einen immensen Nutzen bringen. Professionelle Gesundheits- und Sozialwerkdienste können in Zusammenarbeit mit solchen Gemeinschaften arbeiten. In diesem Fall verfügen sie über umfangreiche Ressourcen, die für professionelle Dienstleistungen allein nicht möglich ist.

Was ist die Philosophie dieses Modells? Und kann man dieses Konzept realistisch umsetzen? Was für Strukturen sind nötig? Diese und weitere Aspekte des Caring Communities Modells werden behandelt.

Kursziele

Teilnehmende lernen über...

- die Schulung und Unterstützung von Freiwilligen in einem Palliative Care Setting
- die Bedürfnisse von Freiwilligen in Palliative Care
- das Modell der Caring Communities und deren Umsetzung
- Praxisbeispiele von Caring Communities in der Gesellschaft

Learning Outcomes:

Die Teilnehmenden setzen sich mit der Rolle der Freiwilligen in Palliative Care auseinander, indem sie sowohl ihre Aufgaben als auch Bedürfnisse definieren, um diese Personen mit einer adäquaten Vorbereitung und Unterstützung in der palliativen Versorgung einer Person miteinzubeziehen.

Die Teilnehmende lernen das Modell der Caring Communities kennen, indem sie über die Philosophie und Praxisbeispiele lernen, um dieses Modell in der eigenen Arbeit anwenden zu können.

Vermittlung

Welche Unterrichtsformate planen Sie für diesen Kurs? Bitte kreuzen Sie ein oder mehrere Kästchen an.

- Informationsblöcke / Fachliche Inputs
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit
- Gruppendiskussion
- Erfahrungsaustausch
- Übungen
- Fallbesprechungen
- Andere: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.